



Entscheidung erlassen würde. Von dem ent-  
scheidenden Ausschuss würden die Punkte in  
erfolgreicher Weise bis zum 1. März 1925  
in den Bestimmungen, die dem Reichstag  
über die Vermögensfrage in großer Mehrheit  
dieser Ausschüsse liegen.

### Die Landesversicherungsanstalt im Jahre 1925.

Die Landesversicherungsanstalt Sachsen-  
Anhalt hat in ihrem Bericht über das  
vergangene Geschäftsjahr 1925 herausgegeben,  
aus dem zu ersehen ist, daß 22 924 Rentenan-  
träge neu erhoben worden sind (gegen das  
Vorjahr 2848 mehr); 19 377 Renten wurden  
neu festgestellt, 7376 kamen in Wegfall. Der  
Zugang ist also immer noch größer als der  
Abgang. Am Ende des Berichtsjahres liefen  
insgesamt 137 600 Renten aus der Invaliden-  
versicherung, daneben wird noch die Invaliden-  
rente aus der Knappschaftlichen Versiche-  
rung gewährt und die Renten aus der Ange-  
hörigenversicherung. Invalidenrenten liefen  
88 902; Witwenrenten 12 511; Waisenrenten  
29 245; Alters- und Kranrenten waren am  
Schluß des Jahres noch 1332 vorhanden.  
Der Gesamtbestand der Renten betrug am  
31. Dezember 1925 2 720 Millionen und  
72 Millionen Mark. Ein Betrag von 200  
Millionen im Jahre 1925 und 26 Millionen Mark ein-  
genommen, was ein Mehr von annähernd 10  
Millionen gegen das Vorjahr bedeutet.

Die Zahl der Streifen liegt von 757 im  
Jahre 1924 auf 1185 im Berichtsjahr. Die  
Zahl der Berufungen auf das Reichsversicherungs-  
amt liegt von 46 auf 104 Fälle.

Aus dem Bericht geht deutlich hervor, daß  
die Landesversicherungsanstalt die schwere  
Krise, die die Invaliden-Versicherung im  
allgemeinen überwinden ist.

**Kauf Wohlfahrtsbrieffarten.** Der Heft  
mit den Wohlfahrtsbrieffarten, der mit Wohlfahrts-  
brieffarten frankiert werden kann, ist  
Wohlfahrtsbrieffarten.

**Veränderung der Wohlfahrtsbrieffarten.**  
Der Antrag des Reichsverbandes der Wohlfahrts-  
brieffarten bis zum 15. Mai verlängert.  
Verkauft werden die Marken bis zum 15. April durch  
die Organisation der freien Wohlfahrtspflege.  
Die Marken können bei den Wohlfahrts-  
gemeinschaften der freien Wohlfahrtspflege,  
Magdeburg, Landwehrstraße 8, angefordert  
werden. Die Markenblätter zum Preis von 2 Mark  
enthalten bekanntlich 4 Marken zu 5, 4 zu 10 und  
2 zu 20 Pf.

**Zeitschriften.** Hier liegt auf der Leipziger  
Straße ein Straßenhändler mit einem Last-  
wagen zusammen. Der Straßenhändler  
wurde leicht beschädigt. Personen kamen nicht  
zu Schaden.

**Wer ist der Letzte?** Am 26. Februar 1926 ist  
bei der Polizei ein Leinwandstück eines un-  
bekannten Mannes gefunden worden. Befreiung  
angehend: der Arbeiterangehörige ange-  
hörende. Etwa 1,65 Meter hoch, dunkelblau,  
ohne Bart. Befreiung: Gränlich mit grau durch-  
setzten Haaren, braune Nase, graublaue  
Haut, an beiden Oberarmen mit gleichen Narben  
ausgezeichnet, weißes Leinwand, aus W. D.  
Schwarze Strümpfe, die mit Verzierungen besetzt  
waren und roten Samtbanden. Mitteilungen  
über die Verleumdung des Mannes, der vor-  
her in W. D. A. G. E. und die W. D. A. G. E.  
Salle.

**Die Ausgabe der Zulagen für Kriegs-  
hinterbliebene für den Monat März.** I. erfolgt  
nach gegen Vorlegung der Ausweisarten beim  
hinterbliebenen Jugendamt für die Buchstaben  
A—S am Sonntag, dem 13. März; I—Q  
am Montag, dem 15. März und R—Z am  
Dienstag, dem 16. März in der Zeit von  
um 8.30 bis 12 Uhr vormittags. Die Aus-  
zahlung für die Buchstaben A—S und W, X,  
Z, C, D und H erfolgt wie bisher in der Halle  
des Jugendamts, Zimmer 126, die anderen  
Buchstaben werden Kaufstraße 3, Ergel-  
sch, Steuererbestimmer gewährt. Die Zahlung  
der Zulagen für Kriegshinterbliebene erfolgt,  
wie bisher, beim Fürstengart, Zimmer  
23, in der gleichen Zeit, und zwar für die  
Buchstaben A—R am Sonntag, dem 13.  
und für die Buchstaben L—Z am Montag,  
dem 15. März.

**Ballische Kunst und ballischer Fleiß.** In dem  
Festsaal der Firma W. B. Bolmer sind  
zurzeit drei elegante lebende Verensfabriken  
ausgestellt, die man allgemein mit großem  
Interesse betrachtet. Die Stüde sind von der  
Firma entworfen und von deren Angestellten  
die Handhändler sehr sauber und exakt her-  
gestellt. — Noch weitere Aufträge sind der  
Firma W. B. Bolmer von auswärtigen Ver-  
einigen übertragen. Ein Beweis, daß Halle auch  
auf dem Gebiete der Faschinenfabrikation großes  
leistet.

**Theater, Feste und sonstige Veranstaltungen.**  
**Das Reichstags-Theater.** Am 9. März im Stadt-  
theater bringt neben der „Grünen Hölle“ eine  
zahlreiche Feste und Vorstellungen, in denen  
hauptsächlich Ernst Matras, Katha Sterna und  
Maria Solow auftreten. Unter anderen: „Epi-  
chos im Urwald“ (Wald von Weber), „Spiegel-  
bild“ (Das Leben beginnt an einem Abend  
ein Marionettenspiel in drei Akten, mit Musik  
von Hoffa, Dekorationen und Kostüme von Fritz  
Kump).

**Opern- und Operetten-Veranstaltungen.**  
Am 7. März 7 Uhr (Vorstellung im Dienstag,  
Stammkammer) nach dem „Don Giovanni“  
unter musikalischer Leitung von Generalmusik-  
direktor Erich Rand und der Regie des Opern-  
leiters A. W. Kessler in Szene. Die Titelpartie  
singt die Opernführerin des Opernhauses  
Hilse, die Rollen spielen die Damen Schöberl  
(Donna Anna), die Herren Witzlich (Don  
Juan), Bentler (Komtur), Kessler (Leporello),  
Bühnenregisseur (Masetto). Die Szene kann in der  
Erklärung der Opernführerin, in der ersten  
Ueberrichtung am Freitag 11 Uhr 15 Minuten  
in der

die während einer Entführung von Ober-Sirena  
durch ihr Entzünden der den Proben des  
des die während einer Entführung von Ober-Sirena  
durch ihr Entzünden der den Proben des

**Spielplan.** Die Schule für Körperbildung  
Lohndorf wird am Sonntag, dem 13. März abends  
im Theater mit einer Gruppe ihrer Schüler  
den Proben des die während einer Entführung von  
Ober-Sirena durch ihr Entzünden der den Proben  
des die während einer Entführung von Ober-Sirena  
durch ihr Entzünden der den Proben des

**Zoologischer Garten.** Morgen, Mittwoch, letzter  
Winter-Abend mit der Leitung des Grafen  
Wittich mit dem Vortrag „Der Winter im Tier-  
reich“. Die Fische der See.

**Opern- und Operetten-Veranstaltungen.**  
Mittwoch, 13. März, abends 8 Uhr, im Stadt-  
theater. „Die Fische der See“.

**Deutschnationale Volkspartei.**  
Am Sonntag, dem 13. März, abends 8 Uhr, im  
Stadttheater. „Die Fische der See“.

**Rundfunkprogramm.**  
Mittwoch, 13. März, abends 8 Uhr, im Stadt-  
theater. „Die Fische der See“.

**Wohlfahrtsbrieffarten.** Der Heft mit den  
Wohlfahrtsbrieffarten, der mit Wohlfahrts-  
brieffarten frankiert werden kann, ist  
Wohlfahrtsbrieffarten.

**Veränderung der Wohlfahrtsbrieffarten.**  
Der Antrag des Reichsverbandes der Wohlfahrts-  
brieffarten bis zum 15. Mai verlängert.

**Zeitschriften.** Hier liegt auf der Leipziger  
Straße ein Straßenhändler mit einem Last-  
wagen zusammen. Der Straßenhändler  
wurde leicht beschädigt. Personen kamen nicht  
zu Schaden.

**Die Ausgabe der Zulagen für Kriegs-  
hinterbliebene für den Monat März.** I. erfolgt  
nach gegen Vorlegung der Ausweisarten beim  
hinterbliebenen Jugendamt für die Buchstaben  
A—S am Sonntag, dem 13. März; I—Q  
am Montag, dem 15. März und R—Z am  
Dienstag, dem 16. März in der Zeit von  
um 8.30 bis 12 Uhr vormittags. Die Aus-  
zahlung für die Buchstaben A—S und W, X,  
Z, C, D und H erfolgt wie bisher in der Halle  
des Jugendamts, Zimmer 126, die anderen  
Buchstaben werden Kaufstraße 3, Ergel-  
sch, Steuererbestimmer gewährt. Die Zahlung  
der Zulagen für Kriegshinterbliebene erfolgt,  
wie bisher, beim Fürstengart, Zimmer  
23, in der gleichen Zeit, und zwar für die  
Buchstaben A—R am Sonntag, dem 13.  
und für die Buchstaben L—Z am Montag,  
dem 15. März.

**Ballische Kunst und ballischer Fleiß.** In dem  
Festsaal der Firma W. B. Bolmer sind  
zurzeit drei elegante lebende Verensfabriken  
ausgestellt, die man allgemein mit großem  
Interesse betrachtet. Die Stüde sind von der  
Firma entworfen und von deren Angestellten  
die Handhändler sehr sauber und exakt her-  
gestellt. — Noch weitere Aufträge sind der  
Firma W. B. Bolmer von auswärtigen Ver-  
einigen übertragen. Ein Beweis, daß Halle auch  
auf dem Gebiete der Faschinenfabrikation großes  
leistet.

**Theater, Feste und sonstige Veranstaltungen.**  
**Das Reichstags-Theater.** Am 9. März im Stadt-  
theater bringt neben der „Grünen Hölle“ eine  
zahlreiche Feste und Vorstellungen, in denen  
hauptsächlich Ernst Matras, Katha Sterna und  
Maria Solow auftreten. Unter anderen: „Epi-  
chos im Urwald“ (Wald von Weber), „Spiegel-  
bild“ (Das Leben beginnt an einem Abend  
ein Marionettenspiel in drei Akten, mit Musik  
von Hoffa, Dekorationen und Kostüme von Fritz  
Kump).

**Opern- und Operetten-Veranstaltungen.**  
Am 7. März 7 Uhr (Vorstellung im Dienstag,  
Stammkammer) nach dem „Don Giovanni“  
unter musikalischer Leitung von Generalmusik-  
direktor Erich Rand und der Regie des Opern-  
leiters A. W. Kessler in Szene. Die Titelpartie  
singt die Opernführerin des Opernhauses  
Hilse, die Rollen spielen die Damen Schöberl  
(Donna Anna), die Herren Witzlich (Don  
Juan), Bentler (Komtur), Kessler (Leporello),  
Bühnenregisseur (Masetto). Die Szene kann in der  
Erklärung der Opernführerin, in der ersten  
Ueberrichtung am Freitag 11 Uhr 15 Minuten  
in der

**Opern- und Operetten-Veranstaltungen.**  
Mittwoch, 13. März, abends 8 Uhr, im Stadt-  
theater. „Die Fische der See“.

**Deutschnationale Volkspartei.**  
Am Sonntag, dem 13. März, abends 8 Uhr, im  
Stadttheater. „Die Fische der See“.

**Rundfunkprogramm.**  
Mittwoch, 13. März, abends 8 Uhr, im Stadt-  
theater. „Die Fische der See“.

**Wohlfahrtsbrieffarten.** Der Heft mit den  
Wohlfahrtsbrieffarten, der mit Wohlfahrts-  
brieffarten frankiert werden kann, ist  
Wohlfahrtsbrieffarten.

**Veränderung der Wohlfahrtsbrieffarten.**  
Der Antrag des Reichsverbandes der Wohlfahrts-  
brieffarten bis zum 15. Mai verlängert.

**Zeitschriften.** Hier liegt auf der Leipziger  
Straße ein Straßenhändler mit einem Last-  
wagen zusammen. Der Straßenhändler  
wurde leicht beschädigt. Personen kamen nicht  
zu Schaden.

**Die Ausgabe der Zulagen für Kriegs-  
hinterbliebene für den Monat März.** I. erfolgt  
nach gegen Vorlegung der Ausweisarten beim  
hinterbliebenen Jugendamt für die Buchstaben  
A—S am Sonntag, dem 13. März; I—Q  
am Montag, dem 15. März und R—Z am  
Dienstag, dem 16. März in der Zeit von  
um 8.30 bis 12 Uhr vormittags. Die Aus-  
zahlung für die Buchstaben A—S und W, X,  
Z, C, D und H erfolgt wie bisher in der Halle  
des Jugendamts, Zimmer 126, die anderen  
Buchstaben werden Kaufstraße 3, Ergel-  
sch, Steuererbestimmer gewährt. Die Zahlung  
der Zulagen für Kriegshinterbliebene erfolgt,  
wie bisher, beim Fürstengart, Zimmer  
23, in der gleichen Zeit, und zwar für die  
Buchstaben A—R am Sonntag, dem 13.  
und für die Buchstaben L—Z am Montag,  
dem 15. März.

**Ballische Kunst und ballischer Fleiß.** In dem  
Festsaal der Firma W. B. Bolmer sind  
zurzeit drei elegante lebende Verensfabriken  
ausgestellt, die man allgemein mit großem  
Interesse betrachtet. Die Stüde sind von der  
Firma entworfen und von deren Angestellten  
die Handhändler sehr sauber und exakt her-  
gestellt. — Noch weitere Aufträge sind der  
Firma W. B. Bolmer von auswärtigen Ver-  
einigen übertragen. Ein Beweis, daß Halle auch  
auf dem Gebiete der Faschinenfabrikation großes  
leistet.

**Theater, Feste und sonstige Veranstaltungen.**  
**Das Reichstags-Theater.** Am 9. März im Stadt-  
theater bringt neben der „Grünen Hölle“ eine  
zahlreiche Feste und Vorstellungen, in denen  
hauptsächlich Ernst Matras, Katha Sterna und  
Maria Solow auftreten. Unter anderen: „Epi-  
chos im Urwald“ (Wald von Weber), „Spiegel-  
bild“ (Das Leben beginnt an einem Abend  
ein Marionettenspiel in drei Akten, mit Musik  
von Hoffa, Dekorationen und Kostüme von Fritz  
Kump).

**Opern- und Operetten-Veranstaltungen.**  
Am 7. März 7 Uhr (Vorstellung im Dienstag,  
Stammkammer) nach dem „Don Giovanni“  
unter musikalischer Leitung von Generalmusik-  
direktor Erich Rand und der Regie des Opern-  
leiters A. W. Kessler in Szene. Die Titelpartie  
singt die Opernführerin des Opernhauses  
Hilse, die Rollen spielen die Damen Schöberl  
(Donna Anna), die Herren Witzlich (Don  
Juan), Bentler (Komtur), Kessler (Leporello),  
Bühnenregisseur (Masetto). Die Szene kann in der  
Erklärung der Opernführerin, in der ersten  
Ueberrichtung am Freitag 11 Uhr 15 Minuten  
in der

**Opern- und Operetten-Veranstaltungen.**  
Am 7. März 7 Uhr (Vorstellung im Dienstag,  
Stammkammer) nach dem „Don Giovanni“  
unter musikalischer Leitung von Generalmusik-  
direktor Erich Rand und der Regie des Opern-  
leiters A. W. Kessler in Szene. Die Titelpartie  
singt die Opernführerin des Opernhauses  
Hilse, die Rollen spielen die Damen Schöberl  
(Donna Anna), die Herren Witzlich (Don  
Juan), Bentler (Komtur), Kessler (Leporello),  
Bühnenregisseur (Masetto). Die Szene kann in der  
Erklärung der Opernführerin, in der ersten  
Ueberrichtung am Freitag 11 Uhr 15 Minuten  
in der

## Sonderblatt

**Metalnotenungen.**  
am 26. März 1925.  
Notierungen der Reichsbank für den 26. März 1925.  
Die Werte stellen sich für den 26. März 1925.  
Notierungen der Reichsbank für den 26. März 1925.  
Die Werte stellen sich für den 26. März 1925.

**Berliner Produktpreise vom 8. März**  
1000 kg (in Weizen) 100 kg  
Weizen, märk. 249—253  
Roggen, märk. 148—152  
Gerste, märk. 162—166  
Hafer, märk. 159—169  
Mais, 1000 kg  
Weizen, märk. 132—135  
Roggen, märk. 110—115  
Gerste, märk. 120—125  
Hafer, märk. 110—115  
Mais, 1000 kg  
Weizen, märk. 132—135  
Roggen, märk. 110—115  
Gerste, märk. 120—125  
Hafer, märk. 110—115  
Mais, 1000 kg

**Die Fleischpreise in Halle.**  
Veränd. der Fleischpreise-Notierungen am 8. März  
Schlachttiere in Halle am Montag, dem 8. März  
für 50 kg Fleischgewicht in Weizen:

Gattung	1. Halbes	2. Halbes	3. Halbes	4. Halbes	5. Halbes
Ochsen	80	65	74	56	60
Rindern	80	65	74	56	60
Ähre	80	65	74	56	60
Wacholder	80	65	74	56	60
Waldschwein	80	65	74	56	60
Waldschwein	80	65	74	56	60
Waldschwein	80	65	74	56	60
Waldschwein	80	65	74	56	60
Waldschwein	80	65	74	56	60
Waldschwein	80	65	74	56	60

**Marktblattpreise am 9. März**  
für ein Pfund in Marktpreisen:

Ware	Preis	Ware	Preis	Ware	Preis
Zuckerrübe	10—20	Getreide	130—160	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150

**Wasserstände**  
+ Wasserstand — unter Null

Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand	Ort	Wasserstand
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150
Waldschwein	10—20	Waldschwein	100—150	Waldschwein	100—150

**Einzelverkaufspreise in Halle.**  
Hier ist eine Einzelverkaufspreisliste in Halle,  
die am 26. März 1925 veröffentlicht wurde. Die  
Preise sind für den 26. März 1925.